



### **[Erster Abschnitt]**

#### ***Nun betrieb er ein Geschäft in Petersburg ... Wie er erzählte, hatte er keine rechte Verbindung mit der dortigen Kolonie seiner Landsleute ...***

Sankt Petersburg, die ihrer Anlage nach westlichste der russischen Städte, zog als Handelsplatz mit Verbindung zur Ostsee viele ausländische und zumal deutsche Kaufleute an. Um 1900 hatte die Stadt über 50 000 deutsche oder deutschstämmige Einwohner (etwa 5% der Gesamtbevölkerung), und wenn sie auch nicht gerade eine 'Kolonie' bildeten, so gab es unter ihnen doch ein eigenes Gesellschafts- und Kulturleben.

~~~~~

#### ***Der Freund war nun schon über drei Jahre nicht in der Heimat gewesen und erklärte dies sehr notdürftig mit der Unsicherheit der politischen Verhältnisse in Russland ...***

Eine von St. Petersburg ausgehende Streikbewegung hatte sich 1905 zur ersten russischen Revolution ausgeweitet und den Zaren gezwungen, die Polizeigewalt einzuschränken und dem Volk gewisse bürgerlich-demokratische Grundrechte zuzugestehen. Das konnte die Situation im Ganzen jedoch nicht beruhigen. Immer wieder kam es zu Streiks, Unruhen und Attentaten, die sich sowohl gegen die Regierung wie gegen einzelne politische Strömungen richteten. Besonderes Aufsehen erregte 1911 die Ermordung des russischen Ministerpräsidenten Peter Stolypin bei einer Opernaufführung in Kiew. Wegen der Regelmäßigkeit von Unruhe-Nachrichten aus Russland in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg war für die ersten Leser des 'Urteils' klar, dass die Geschichte unmittelbar in der Gegenwart spielt.

### **[Dritter Abschnitt]**

#### ***Wie er z. B. auf einer Geschäftsreise in Kiew bei einem Tumult einen Geistlichen auf einem Balkon gesehen hatte, der sich ein breites Blutkreuz in die flache Hand schnitt ...***

Die Revolution von 1905 ist wegen der großen Not der Bevölkerung tatsächlich durch Geistliche der russisch-orthodoxen Kirche begünstigt und befördert worden. Auch in den Folgejahren stellten sich bei Hunger-Revolutionen immer wieder auch Popen an die Seite des Volkes und appellierten an das christliche Gewissen des Zaren.

### **[Vierter Abschnitt]**

#### ***Zwischen den Trümmern der Regale, den zerfetzten Waren, den fallenden Gasarmen stand er gerade noch ...***

*Gasarme* = die aus der Wand kommenden Metallrohre, an denen die Gaslampen befestigt sind. - Bei den Unruhen in Russland kam es oftmals auch zu Plünderungen und Verwüstungen, besonders von jüdischen Geschäften.

